

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 32. Donnerstag, den 1. Februar 1827.

Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

Dritte Monatsversammlung des Winterhalbjahrs, am 3. Januar 1827.

Der Deputirte, Herr Kammerrath Ploß, eröffnete die Sitzung mit Worten der Trauer, den Verlust betreffend, welchen die Societät, durch das am 16. December v. J. erfolgte Ableben ihres verehrten Direktors, Hrn. Hofrath Mahlmann's, erlitt. — Hierauf las der Secretär eine Skizze des thatenreichen Lebens des Verewigten, insbesondere bei den Verdiensten verweilend, die sich Hr. Hofrath Mahlmann, seit dem 2. Nov. 1819, als Mitglied der Deputation und vom 9. October 1821 an als Direktor der Gesellschaft in mannigfachen Beziehungen erwarb, und welche das hochachtungsvollste und dankbarste Andenken der Societät bis in die spätesten Zeiten erhalten werden.

Sodann ging die Societät zu ihren gewohnten Arbeiten über und es sprach, nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung durch den Secretär, 1) Hr. Geißler über den fliegenden Sommer (das Gespinnst der *Aranea obtectrix*), die Schwierigkeit der Einsammlung desselben und seine Untauglichkeit zu Geweben, wozu es gleichwohl neuerlich empfohlen worden ist. 2) legte Hr. Rathshuhmacher Zademach, in Bezug auf seine

frühern Bemerkungen über den Vinze'schen Aquator, das Modell eines dazu anwendbaren Stiefels vor und erläuterte seinen Vorschlag, die Röhren aus Holz zu fertigen, durch eine Zeichnung. — Nach einer allgemeinen Unterhaltung über diesen Gegenstand, zeigte Herr Geißler einen von ihm aus Perlmutter gearbeiteten Medaillon, ein Niedingersches Jagdstück darstellend, vor, in dem mehrere Theile unterarbeitet sind, zum Beweise, daß seine Arbeiten nicht, wie von Einigen irrigerweise vermuthet worden ist, in Formen gepreßt seyn können.

Kurz vor 6 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben.

Die Wasserleitungen der alten Römer.

Diese gehören zu den ehrwürdigsten, größten Unternehmungen, die der menschliche Geist fassen und ausführen konnte. Jede bedeutende Stadt in dem unermesslichen Reiche derselben hatte dergleichen. Während wir übercultivirten Europäer in den angesehensten Städten oft Mangel an gutem reinen Trinkwasser haben, scheinen sie mit dem Wasser überhaupt einen Luxus zu treiben, aber einen Luxus, der eben so wohlthätig als majestätisch war. In Spanien, Gallien, Italien sind überall noch Reste dieser uns fast unbekanntten Werke der Baukunst. Was wir in der That anweisen kön-

linge,
gegen

eitern
Ehrlr.

nur in
längst

ei der
e oder
enehm
st zur
Aufs
ändert
t wer-
t man
—L.

im

9
aum-

11

1
erg,

2
solbe-

2
Blu-

3
u.

im

2
u.

7

8

10

12
ber

12